



Obstsortendatenbank

Textquelle:

Illustriertes

Handbuch der Obstkunde.

Unter Mitwirkung mehrerer Pomologen herausgegeben

von

Dr. Ed. Lucas, und **J. G. C. Oberdieck,**
Director des Pomol. Instituts in Neutlingen. Superintendent in Leinßen bei Hannover.

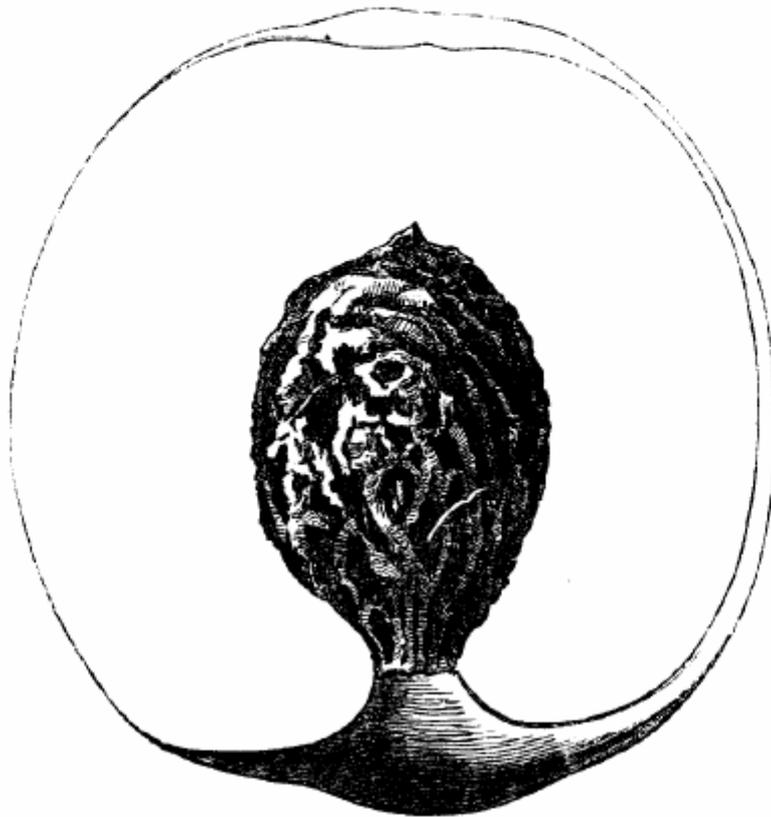
Sechster Band: Steinobst.

Kirschen No. 110—202. Pflaumen No. 113—217. Pfirsiche & Nectarinen.

Mit 281 Beschreibungen und Abbildungen

Stuttgart. 1875.

Verlag von Eugen Ulmer.



Frühe Mignon-Pfirsich. ** August.

Heimath und Vorkommen: Bava'y giebt an, daß sie gegen das Jahr 1800 aufgefunden worden sei.

Literatur und Synonyme: Dec. Jard. fruit. du Museum 15, wonach Beschreib. und Abbild. Dittrich VII, Nr. 2 a. Traité des arbr. fr. I, Tab. 181. Ann. d. Pom. 1853 p. 41 als Grosse Mignonne hative; Lepère p. 123, Poiteau Bon Jard. 1825.

Allgemeine Merkmale: Blätter drüsig, mit kugelförmigen Drüsen; Blüthen groß, lebhaft rosenroth; Frucht groß, mit nicht anhängendem Fleisch, reifend Anfang August.

Beschreibung der Frucht. Gestalt: Frucht beinahe kugelförmig, bisweilen ein wenig höher als breit, leicht gedrückt, leicht vertieft am Gipfel, auf einer Seite mit einer sehr abgerundeten wenig tiefen Furche.

Stempelpunkt: manchmal mit einer kleinen Erhöhung versehen.

Stielhöhle: regelmäßig und breit erweitert, nicht tief.

Schale: sich leicht vom Fleisch lösend, bedeckt mit kurzem und dichtem Flaum, stark roth gefärbt auf allen der Sonne ausgesetzten Theilen, sonst noch mit zahlreichen röthlichen Punkten versehen.

Fleisch: nicht anhängend oder manchmal stellenweise leicht anhängend, schmelzend, weiß, rosenfarbig oder manchmal sehr gefärbt in der Nähe des Steins; Saft sehr reichlich gezuckert, fein säuerlich von sehr angenehmem Geschmack.

Stein: blaßroth wie silzig, breit oval, sehr verschmälert gegen die Basis, besonders an den Backenseiten, verdickt gegen die Spitze, die von einem sehr kurzen Stachel begrenzt ist, an der Oberfläche sehr grob und tief gefurcht; Bauchnaht sehr gewölbt, abgerundet, mit dichten Rändern; Rückennaht hervorstechend, spitz an der Basis, begleitet auf jeder Seite von einer breiten ziemlich tiefen Furche.

Beschreibung des Baumes. Wuchs kräftig, mit ziemlich schlanken Ästen, stark geröthet auf den der Sonne ausgesetzten Theilen.

Blätter: drüsig, dunkelgrün, eben oder fast eben, manchmal leicht seitwärts gebreht, fein und kurz gezähnt, lang gespißt. Drüsen kugelförmig, sehr klein und wenig zahlreich und häufig fehlend.

Blüthen: sehr groß, von schönem dunklem Rosenroth, mit breiten Petalen, unregelmäßig oval, rauh, kurz benagelt.

Allgemeine Bemerkungen: Die Frühe Mignon oder Große frühe Mignon ist sehr verwandt mit der Gewöhnlichen Mignon oder Großen Mignon, wovon sie im Uebrigen nur eine durch ein Reiß fortgepflanzte Form ist. Man unterscheidet sie vorzüglich nur durch frühere Reife und intensivere Röthe. Der Baum ist etwas weniger kräftig, als der der Gewöhnlichen Mignon, so daß man sie ziemlich leicht in den Baumschulen unterscheiden kann, ungeachtet sie beide sehr ähnlich sind. Die Frühe Mignon reißt in Paris von Anfang August an; in warmen Jahren und in guter Lage findet ihre Reife früher statt; so haben wir im Jahre 1862 den 24. Juli reife Exemplare davon gesehen; in Mitteldeutschland reißt sie gewöhnlich Anfang September. Es ist eine sehr schätzbare und schöne Marktfrucht, die ohne große Schwierigkeiten zu ziehen ist.

Anm. Diese Pfirsich gedeiht in jeder Lage; als werthvollste Frühpfirsich sollte sie eine warme Lage erhalten, um recht zeitige Früchte zu bekommen; es kann diese Sorte auch noch in höheren Lagen zum Anbau empfohlen werden.